

loß und Witepsk befanden sich in feindlichen Händen, Tschitschagoff endlich rückte gegen Minsk vor.

Von Winter = Quartieren an der Duna und dem Dnieper konnte demnach nicht mehr die Rede seyn; die eiserne Nothwendigkeit gebot den weitem Rückzug und beschränkte ihn auf die schmale Linie einer einzigen Straße. Statt die Borräthe des dasigen Magazins den Truppen zu öffnen und in möglichster Eile alles, was sie in Empfang nehmen konnten, zu vertheilen, ward die Stadt gesperrt und man fing an zu kargen, wo Freigebigkeit als die Bedingung der Fortdauer erschien. Die Mehrzahl der Truppen blieb nun, zu Folge dieser heillosen Maßregel, unversorgt und verhungerte, während dem man die Borräthe, bei dem Ausbruche zum ferneren Rückzuge, zerstören mußte.

Am 12ten November Nachmittags verließ die sächsische Brigade die Vorstädte von Smolensk, betrat wieder das linke Dnieperufer und zog auf dem Wege nach Kasnoi fort. Am 14ten ging der Befehl ein, die sogenannten Kadres zu formiren. Diese Maßregel beabsichtigte, alle noch brauchbaren Ueberreste der vier Reiterkorps mit einer bedeutenden Anzahl Offizieren in eine einzige Masse zu verschmelzen, welche hauptsächlich zum Vorpostendienst gebraucht werden sollte und den General Latour = Maubourg zum Anführer erhielt. Das Regiment Garde du Korps mußte zu diesem Zweck einen Major, einen Rittmeister, drei Leutnants, einen Wachtmeister und zwei Unteroffiziere, das Regiment von Zastrow einen Rittmeister, drei Leutnants und zwei Unteroffiziere, das polnische Regiment drei Offiziere und zehn Mann abgeben. Alle übrigen Reste des vierten Reiterkorps, das sich nun im Zustande der völligen Auflösung befand, traten unter den Befehl des General = Leutnant von Thielmann. Die dringenden Vorstellungen dieses Generals gegen eine Maßregel, welche,